

Homo ludens – der spielende Mensch



Foto © Klaus Lefebvre

„Das Spiel ist eine menschliche Aktivität, die Kreativität und im Wettkampf Energie und Kraft freisetzt.“

Tillmann Schnieders (Brian), Maria Klier (Christmas Eve), Carolin Waltsgott, (dahinter) Michael Thurner (Nicky), Nicolai Schwab (Princeton), Joyce Diedrich (Lucy) (dahinter) Maciej Bittner (Trekkie Monster), Kim-David Hammann (Rod), (dahinter) Vicco Farah, Marilyn Bennett (Agnetha Fältskog)

Liebe Studierende, Lehrende und Angestellte des IfM.

Der lateinische Begriff homo ludens bezeichnet ein Erklärungsmodell, wonach der Mensch seine Persönlichkeit hauptsächlich über das Spiel entwickelt. Das Spiel kennzeichnet eine völlige Handlungsfreiheit und

setzt eigenes Denken voraus. Philosophisch gesagt, braucht der Mensch das Spiel zur Sinnfindung. Das Spiel ist eine menschliche Aktivität, die Kreativität und im Wettkampf Energie und Kraft freisetzt. Der Spieltrieb der nach Friedrich Schiller als lebende Gestalt im ästhetischen „Spiel“ triebbefriedigende

„Glückseligkeit“ und moralische „Vollkommenheit“ miteinander vereint, ist eine Kraft, die sich nicht erlernen lässt. Unser Ziel als Musiker, Darsteller, Tänzer, Puppenspieler oder Sänger ist es, dieses Konzept des Spiels konsequent in unsere Kultur zu integrieren und es nicht als biologisches, sondern kulturelles Phänomen

zu verstehen. Jede Improvisation, jedes Ausprobieren von Phrasierungen, jeder Betonung eines Textes liegt dieser spielerische Gedanke zu Grunde, der uns auf informellem Weg jeden Tag erfahren lässt, welches große Potential die Musik besitzt. Ich wünsche in diesem Sinne einen spielerischen Semesterstart.



Sascha Wienhausen ▲

Neue Veranstaltungsreihe des AStA Campus Lingen, Campus TV Lingen/Osnabrück und des Instituts für Musik

Campus in Concert



„... Bühne für junge, aufstrebende Bands der Region ...“

Die Fachschaft und der AStA am Campus Lingen, Campus TV Lingen/Osnabrück und das Institut für Musik der Hochschule Osnabrück rufen eine neue Veranstaltungsreihe am Campus Lingen ins Leben: „**Campus in Concert**“.

Das Projekt

„**Campus in Concert**“ ist eine Konzertreihe, die regelmäßig am Campus Lingen in den Hallen I/II stattfindet. Sie wird in Kooperation mit Studierenden des Instituts für Musik und der Fachschaft MKT durchgeführt.

Starttermin ist das Wintersemester 2014/15 im Rahmen der AStA-Veranstaltung „**Lingener Herbst**“.

Die Konzertreihe ist Bühne für junge, aufstrebende Bands der Region und insbesondere eine Plattform für Musiker des Instituts für Musik der Hochschule. Das Institut für Musik stellt professionelles Band- und Bühnenequipment zur Verfügung.

Campus TV Lingen/Osnabrück zeichnet professionell Teile der Konzerte filmisch auf. So entstehen hochwertige Konzertmitschnitte der aufstrebenden Musiker, die weiter von diesen genutzt werden können. Fachschaft und AStA kümmern sich um die Organisation und das leibliche Wohl der Gäste.

Die vielseitigen Aufgabenbereiche stärken die interdisziplinäre Zusammenarbeit unter den Studierenden und Mitarbeitern standortübergreifend. Mit dem Institut für Musik und dem Institut für Kommunikationsmanagement sind zwei Institute unterschiedlicher Standorte an dem Projekt beteiligt.

Zielgruppe des Konzerts sind Studierende, Mitarbeiter und Lehrende der Hochschule Osnabrück sowie Musikbegeisterte aus der Region.

Musikalische Vielfalt

Die interessierten Bands und Künstler kommen vom Institut für Musik der Hochschule Osnabrück – erster

Ansprechpartner ist hier Micah Wilson, studentische Hilfskraft am Institut. Pro Konzert können mehrere Bands auftreten.

Ansprechpartner:

- **Phillip Bardelmann**
Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Medienlabor
Campus Lingen
Mail: p.bardelmann@hs-osnabrueck.de
- **Christina Kämpfer**
Studentin
Mail: christina.kaempfer@hs-osnabrueck.de
- **Micah Wilson**
Student/studentische Hilfskraft, Institut für Musik
Mail: micah.wilson@hs-osnabrueck.de
- **Yannik Döpke**
Student/Fachschaft Campus Lingen
Mail: Yannik.Doepke@hs-osnabrueck.de
- **Anne Wilby**
Studentin/AStA Campus Lingen
Mail: Anne.wilby@hs-osnabrueck.de,
asta-lingen@hs-osnabrueck.de

Finalisten stehen fest – Finalkonzert am 21.10. im BLUENOTE

Junger Deutscher Jazzpreis Osnabrück 2015

FINALKONZERT JUNGER DEUTSCHER JAZZ- PREIS OSNABRÜCK

Mittwoch 21.10.2015, 20.00 Uhr
BlueNote Osnabrück

Eintritt: € 10,-/5,-

Der vom Schwerpunkt Jazz des IfM initiierte **Junge Deutsche Jazzpreis Osnabrück** geht dieses Jahr in seine dritte Runde. Bis zum Sommer konnten sich junge Jazzgruppen bewerben. In der ersten Runde wählte die Jury – dieses Jahr bestehend aus Volker Dueck vom renommierten Jazz-Label DoubleMoon, dem Bassisten und Komponisten Henning Sieverts und IfM Jazz-Gitarrenprofessor Frank Wingold – folgende drei Finalistenbands aus:

- Just Another Foundry
- Malstrom
- Pascal Bartoszak Quartett

Diese drei Bands werden am 21.10. beim Finalkonzert im BLUENOTE die Jury von ihren Live-Qualitäten zu überzeugen versuchen um den mit 2500€ dotierten Preis mit nach Hause zu nehmen. Besonders spannend ist es in diesem Jahr, da es mit Malstrom zum ersten Mal eine Band vom IfM selbst ins Finale dieses bundesweit ausgeschrieben Wettbewerbs geschafft hat.



JUST ANOTHER FORMATION

Eine Manufaktur, eine Gießerei. Fokussiert darauf, sämtliche Impressionen durchs eigene Formwerk zu jagen und so einen Klang zu entwickeln, der durch die jeweiligen vermittelnden Elemente gleichermaßen beeinflusst ein innovatives Ergebnis darstellt. Ein Ergebnis, dem trotz mikrotonaler Strukturen und vertrackter Grooves nichts im Wege steht: Die Schönheit in der Musik.

Jonas Engel – Saxophon
Florian Herzog – Kontrabass
Anthony Greminger – Schlagzeug



MALSTROM

Ein wirbelnder Sog, der in einem erloschenen unterirdischen Riesenvulkan verschwindet. Es ist ein ewiges Wechselspiel zwischen dem Abstürzen in die unendliche Tiefe des Meeres und dem Reiz des Risikos, am Rande des Wirbels die Gefahr zu genießen. Sicherheit gibt es in jedem Fall nicht. Fische und anderes Meerestier meiden instinktiv die Nähe des Strudels, Menschen hingegen werden immer wieder Opfer ihrer nicht zu bezähmenden Neugier und wagen sich zu nahe heran.

Salim Javaid – Sopran-/Altsaxophon
Axel Zajac – 8 String Guitar
Jo Beyer – Drums



PASCAL BARTOSZAK QUARTETT

Das Quartett um den Saxophonisten Pascal Bartoszak widmet sich mit seiner Musik der swingenden Jazztradition und bringt diese mit den Einflüssen heutiger Jazzströmungen voller Spielfreude auf die Bühne.

Im Jahr 2015 produzierte das Quartett seine erste CD unter dem Titel „Back To Trad“. Gemeinsam teilen sie die Leidenschaft für den traditionellen Mainstream-Jazz der Bebop- und Hardbop-Ära der 40er- und 50er-Jahre.

Pascal Bartoszak – Altsaxophon; Komposition

Jakob Lüffe – Klavier
Caris Hermes – Bass
Niklas Walter – Schlagzeug

Drei vom Rhein



Gegründet wurde **Drei vom Rhein** von **Werner Neumann**, **Claus Fischer** und **Guido Jörris** 1993, in dem Jahr also, in dem Frank Zappa starb. Die Band erreichte mit ihrer ersten Veröffentlichung (**Drei vom Rhein**, **Mons-Records**) die **Top Ten** der **WDR-Hörer-Charts** als **beste deutsche Band**, direkt hinter Zappas „**Yellow Shark**“.

Ab der zweiten CD spielte (und spielt noch immer!) **Alex Vesper** Schlagzeug (Starke Gesten, **Mons-Records**). In dieser Besetzung tourte die Band durch Deutschland, wurde aber auch nach Indonesien (Jazzfestival Jakarta) und in die Türkei eingeladen. Für eine Tour nach Zentralasien (Kasachstan, Kirgisien) spielte **Stu Grimshaw** Bass. Die dazugehörige dritte (und inoffizielle) Veröffentlichung hieß **Almaty Gogo**.

Zur vierten CD stiegen erst **Helmuth Fass**, Bass, und später **Pit Hupperten**, Leadvocals und Gitarre, ein (Sumo, **type:g-Records**). Diese Besetzung existiert bis heute und obwohl es jetzt vier Musiker sind, wurde der Name beibehalten. 2005 wurde ein Zappa-Programm erarbeitet, mit dem die Band mehrfach durch Deutschland tourte. Die fünfte CD erschien (**Drei vom Rhein plays Uncle Frank**, **type:g-Records**). Anfang 2013 wurde Drei vom Rhein nach Addis Abeba (**Acacia Jazzfestival**) eingeladen.

Neben den eigenen Veröffentlichungen ist Drei vom Rhein auch auf einigen Compilations vertreten (u.a. **Jazzhausmusik**).

Drei vom Rhein spielt sehr gerne auch mal mit Gastmusikern, wie zum Beispiel **Fred Köster**, **Mel Collins** oder **Martin Auer**.

Das neue Programm ist eine wüste Mischung aus eigenen Kompositionen und Zappa-Songs. Letztere jedoch nach Belieben und reiner Willkür zerfleddert, gerupft und neu zusammen gebaut. Drei vom Rhein kehrt zu sich selbst zurück, bleibt aber dem Geist der Musik Frank Zappas treu, bei dem es längst nicht nur um Humor, Quintolen oder ungerade Takte geht.

Die sechste CD ist seit Juli 2015 erhältlich!

high level: marius peters rearranged



Das Trio „**marius peters rearranged**“ bestehend aus den beiden IfM-Absolventen **Stefan Jackmuth** (E-Bass/Pop) und **Silas Jakob** (Schlagzeug/Jazz) sowie dem Jazz-Gitarristen **Marius Peters**, der einen Teil des Studiums ebenso in Osnabrück absolvierte, bevor er an die **HfMT-Köln** wechselte, nahmen in den letzten Monaten durch eine vorgeschaltene Auswahlverfahren an mehreren hochdotierten Wettbewerben teil:

- **Jazzpreis Burghausen**
- **Jazznachwuchsfestival Leipzig**
- **Junger Münchner Jazzpreis**

Marius Peters erhielt beim **Jazzpreis Burghausen** den **Solistenpreis**. Hauptpreis erging an die Band „**malstrom**“, die aktuell auch für den „**Jungen Deutschen Jazzpreis Osnabrück**“ in der Finalrunde steht (siehe Seite 3).

IFM-Studierende zu Besuch bei Rohema



Am 10.6. machten sich Pop-Schlagzeug Dozent Stephan Emig und die drei Studenten des IfM Josef Röhner, Marco Kampf und Sebastian Berg auf den Weg in die Musikstadt Markneukirchen. Eingeladen hatte die deutsche Traditionsfirma Rohema, die Drumsticks, Percussion-Instrumente, Taktstöcke etc. herstellt.

Maik Hellinger, Geschäftsführer von Rohema, hatte eine exklusive Prototypenschau organisiert und wollte zusammen mit Leuten vom Fach eine Auswahl kommender Produkte testen.

Was sehr technisch klingt, entpuppte sich als eine großartige Veranstaltung mit viel Herz und Leidenschaft. Die Teilnehmer bekamen einen Einblick in die Herstellung von Drumsticks vom Baum bis zum fertigen Produkt. Alle Mitarbeiter gaben bereitwillig Auskunft über jeden Arbeitsschritt und neben der Materialkunde gab es noch eine Lektion in Markneukirchener (Musik-)Geschichte, die sich wirklich sehen lassen kann!

Der meistgesagte Satz des Tages war sicherlich: „Ich hätte nie gedacht, dass so viel Handarbeit in jedem einzelnen Drumstick steckt“.



Nach einem wunderbaren Grillfestessen am Abend in den Räumen der gerade fertiggestellten neuen Produktionsstätte ging es an das Testen der neuen Produkte. Hunderte von Schlägen auf Trommeln, Becken und Cajones. Später traf man spät in der Nacht die Entscheidungen über die neue Generation Rods und Brushes von Rohema und das Feedback von Maik Hellinger spricht für sich: „Dank des kreativen Austausches werden die neuen Rods und Brushes auch eure Handschrift tragen.“

Es war ein lehrreicher Tag für alle Beteiligten und wir waren beeindruckt, einen wunderbaren Familienbetrieb an der Schwelle von Tradition und Zukunft zu erleben. Vielen Dank an Rohema! Der Respekt vor Euren Produkten ist um einiges gestiegen!

Stephan Emig ▲



Das IfM auf dem Jahreskongress der Gesellschaft für Musiktheorie in Berlin

Auf dem Jahreskongress der Gesellschaft für Musiktheorie, veranstaltet vom 1.-4.10. von der Universität der Künste Berlin und der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, hielt Krystoffer Dreps, Lehrbeauftragter für Musiktheorie und Gehörbildung am IfM, einen Vortrag zum Thema „Thema mit Variablen – zur Phänomenologie Jazzkomposition und musikalische Analyse“.

Krystoffer Dreps studierte an der UdK Schulmusik und an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig Jazztrompete, Musiktheorie und Komposition. Zur Zeit promoviert er bei Gesine Schröder in Wien zum Thema „Kompositionskonzepte im Jazz“.



Große Auszeichnung für das Caprivi Quartett



Dem Caprivi Quartett des Instituts für Musik wurde eine große Auszeichnung im Sommer zuteil.

Nachdem es sich per DVD für die Teilnahme an der 40. Goslarer Kammermusikwoche qualifiziert hatte, durfte das Quartett unter Anleitung von Professor Wille eine Woche lang in Goslar bei dem renommierten Kammermusik Festival proben und Konzerte spielen.

Die Konzertarbeitswochen in Goslar blicken auf eine lange und bedeutende Tradition zurück. International renommierte Dozenten geben dort ihre Erfahrung an junge aufstrebende Kammermusikformationen weiter. Das IfM kann sich glücklich schätzen, dass das Caprivi Quartett mit großem Erfolg dort teilnehmen konnte.

Besonders die Interpretation Haydns Streichquartetts op. 20,3 fand großen Anklang.

summer academy winds

Vom 17. bis zum 20. September fand am Institut für Musik zum fünften Mal ein Kammermusikurs für Bläser statt. 38 Musiker – Querflötisten, Oboisten, Klarinetten, Hornisten und Fagottisten beschäftigten sich vier Tage lang intensiv mit der Kammermusikliteratur für Bläser.

Zu Beginn der Summer Academy stellten sich die Dozenten in einem Konzert vor:

- Heike Malz, Soloflötistin der Radiophilharmonie Hannover des NDR
- Prof. Daniela Tessmann, Solooboistin des Staatstheaters Mannheims
- Vera-Isabell Volz, Oboistin und Lehrbeauftragte der HfM Frankfurt/M
- Florian Stubenvoll, Klarinette;
- Markus Heeb, Klarinettist der Philharmonie Südwestfalen
- Felicia Dietrich, stlv. Solofagottistin des Staatstheaters Mannheim
- Adam Lewis, stlv. Solohornist des Staatstheaters Hannover, Dominik Kratzer, Horn
- Prof. Bernhard Wesenick, Fagott

Auf dem Programm stand eine historische Bearbeitung mit Musik aus dem 1. Akt der Oper „Don Giovanni“ von Wolfgang A. Mozart und eine zeitgenössische Bearbeitung des Balletts der Nussknacker von Peter I. Tschaikowsky.

Während der Academy wurden groß besetzte Werke wie das berühmte Oktett von Beethoven, ein Auszug aus dem Freischütz von C. v. Weber oder Quintette von Franz Danzi oder Paul Hindemith gearbeitet und standen auf dem Programm der beiden Teilnehmerkonzerte am 19. und 20. September.



Fachdiskurs Kompositionspädagogik – IfM leistet Pionierarbeit

Astrid Schmeling, Dozentin für Kompositionspädagogik am IfM, referierte beim 2. Symposium zur Kompositionspädagogik „Musik erfinden“, das die Jeunesses Musicales vom 25.-27. September 2015 in der Musikakademie Schloss Weikersheim veranstaltete, über die kompositionspädagogische Ausbildung im Studienprofil KMG an der Hochschule Osnabrück.

Das IfM hat in diesem noch relativ jungen Zweig der Musikpädagogik bundesweit „die Nase vorn“: bereits 2010 fand auf Initiative des damaligen IfM-Dozenten Benjamin Lang das erste Symposium zur Kompositionspädagogik „Musik erfinden“ in Osnabrück statt. Ein Jahr später (2011) wurde mit Einführung des Hauptfachs Komposition die Kompositionspädagogik zum festen Bestandteil des Modulplans: Im Juli dieses Jahres haben die ersten vier Kompositionsstudenten ihre Lehrproben mit Kompositionsschüler der Musik- und Kunstschule absolviert. Damit liegt das IfM weit vorn im derzeit hochaktuellen Fachdiskurs um die Kompositionspädagogik an Musikhochschulen.



Astrid Schmeling, bekannt als Flötistin des Ensembles L'ART POUR L'ART kann auf jahrelange Erfahrungen als Kompositionspädagogin zurückgreifen: Zusammen mit dem Schlagzeuger und Komponisten Matthias Kaul leitet sie die 1999 von ihnen begründete Kompositionsklasse für Kinder und Jugendliche in Winsen/Luhe.

Die Beiträge des ersten bundesweiten Symposiums zur Kompositionspädagogik „Musik erfinden“, das vom 12.-14. Februar 2010 am IfM stattfand, sind 2011 in der Publikation Komponieren mit Schülern – Konzepte Förderung Ausbildung, herausgegeben von Benjamin Lang und Philipp Vandr , im ConBrio Verlag erschienen.

Prof. Dr. Florian Edler (Musiktheorie) rückblickend auf seine Zeit am IfM

Über einen Zeitraum von fünf Semestern arbeitete ich am Institut für Musik als Verwalter einer Professur für Musiktheorie und Gehörbildung. Ein besonderes Vergnügen war die enge Zusammenarbeit mit Prof. Irmgard Brockmann, mit der ich mir die Stelle teilte und die mich sogleich an allen anstehenden Planungen, Reformen und Projekten teilhaben ließ, so dass es keiner langen Eingewöhnung bedurfte.

Gerne blicke ich zurück auf intensive 9-Stunden-Tage, die mit positiv aufgelegten Studierenden und spannenden Themen wie im Fluge vergingen, außerdem auf etliche Meisterkurse, Komponistenforen, „Osnabrücker Vorträge zur Musiktheorie und Musikwissenschaft“ und die im April 2015 erstmals in Osnabrück veranstaltete Tagung des Netzwerks „NordMuth“ (was so viel bedeutet wie ‚Musiktheorie in Norddeutschland‘).

Wie beglückend und produktiv ein auf gegenseitigem Vertrauen und Wertschätzung beruhendes Miteinander sein kann, erfuhr ich im kleinen Kreis der Kollegen des Schwerpunkts KMG und es bleibt zu hoffen, dass sich derlei Erfahrungen an der HfK

Bremen, wo ich ab Oktober eine Professur für Musiktheorie übernehme, fortsetzen. Herzlich danke ich der Leitung des IfM sowie den in der Verwaltung und an der Pforte Mitarbeitenden für die tatkräftige Unterstützung.

Der Klassik-Abteilung des Instituts wünsche ich eine intensiviertere Zusammenarbeit zwischen Vertretern der praktischen und der theoretisch-wissenschaftlichen Fächer und einen weiteren Ausbau der Pflege Neuer Musik, eines Bereichs, in dem ich während meiner Osnabrücker Zeit besonders aufregende künstlerische Erfahrungen sammeln durfte.

Wünschen würde ich mir den Erhalt des Kontaktes, der aufgrund der geringen geographischen Distanz zwischen Hase und Weser im wahrsten Sinne nahe liegt – sei es durch Besuche, durch Begegnungen zwischen den Hauptfach-Klassen oder durch hochschulübergreifende Tagungen, wie sie seit Jahren schon wechselweise von den Theorie-Abteilungen in Rostock, Osnabrück und Mainz („ROM“) veranstaltet werden.



Florian Edler, neu berufener Professor für Musiktheorie an der HfK Bremen

Wagner, Puccini und Mozart – Kommt vorbei, Eintritt frei!

Große Oper klein im Kino



Alle Studierenden sind herzlich eingeladen, im kleinen Kinosaal des Sängershauses in der Rehmstraße dieses Semester wieder eine Vielzahl an DVD-Einspielungen von tollen Inszenierungen aus der Opernwelt zu erleben. Unter den Leckerbissen in diesem Semester finden sich die Opern Lohengrin, Tosca und Don Giovanni.

Zwei Kinoabende können noch durch eure Vorschläge gestaltet werden! Bitte wendet euch diesbezüglich an Prof. Mohr oder Larissa Schnadt. Getränke und Speisen dürfen mitgebracht werden.

Termine:

Di, 29.9.15; 20 Uhr: **TOSCA**

Mo, 26.10.15; 19.30 Uhr: **LOHENGRIN**

Do, 26.11.15; 19.30 Uhr: **DON GIOVANNI**

Di, 08.12.15; 19.30 Uhr: (Wunschprogramm)

Mi, 13.01.15; 19.30 Uhr: (Wunschprogramm) ▲

Klassischer Gesang hautnah

Auch dieses Semester bietet der Schwerpunkt KV seinen Studierenden mehrere Möglichkeiten, um der Öffentlichkeit ihr erarbeitetes Gesangsrepertoire vorzutragen.

Die Lieder- und Arienabende sind zu einer großen Beliebtheit nicht nur unter den ausführenden Studierenden geworden, sondern begeistern auch immer wieder ein externes Publikum. Mit seiner persönlichen Atmosphäre bietet der Ledenhof auch in diesem Semester Raum für stimmungsvolle Lieder und Arien aus Oper, Operette und Kunstlied. Die Examenskandidaten bekommen in Form eines festlichen Galakonzerts im Ameos-Klinikum auch in diesem Jahr die Möglichkeit, Teile ihres Programms vor ihren eigentlichen Abschlusskonzerten zu präsentieren. Freuen können Sie sich zudem auf das zweite Konzert in der Kleinen Kirche am Dom, bei dem vorrangig klassisch geistliche und weihnachtliche Musik erklingen wird.

Die Korrepetitoren Christopher Wasmuth, Eva Chahrouri und Anne-Sophie Lahrmann werden die Abende wieder mit höchstem künstlerischen Anspruch am Flügel begleiten.

Der Eintritt für die aufgeführten Veranstaltungen ist wie immer frei.

Termine in der Übersicht:

Lieder- und Arienabende im Ledenhof:

Do, den 22.10.15, um 19.30 Uhr

Do, den 12.11.15, um 19.30 Uhr

Mi, den 20.01.16, um 19.30 Uhr

Galakonzert im Ameos-Klinikum:

Mi, den 02.12.15, um 19.00 Uhr

Geistliches Konzert in der Kleinen Kirche am Dom:

Mo, den 07.12.15, um 19.00 Uhr ▲



Gratulation zur Vorentscheidung – Daumendrücken fürs Finale



Das ist super! Die KV-Studentinnen Henriette Götz und Larissa Schnadt haben zusammen mit ihrem Vokalensemble [SY'ZAN] eine wichtige Vorentscheidung gewonnen: Aus dem Vorentscheid in Stuttgart ziehen zwei Ensembles ins Finale, um den „Jugend kulturell Förderpreis der Hypo Vereinsbank“. Das hat die Jury nach einem spannenden Wettbewerb am 24. September in Stuttgart entschieden.

Das Ensemble [SY'ZAN] überzeugte die Jury durch ihre gelungene Umsetzung ihres anspruchsvollen Programms und die Stilvielfalt von Volkslied über Jazz bis hin zu zeitgenössischer Musik.

Kennengelernt haben sich [SY'ZAN] beim Studium an der Musikhochschule Mannheim und sie beschreiben selbst, dass gerade ihre unterschiedlichen Charaktere den homogenen Zusammenklang möglich machen. Dass die Probenarbeit mit einem zehnköpfigen Frauenensemble nicht immer reibungslos ist, nehmen Sie in ihrem Wettbewerbsbeitrag selbst auf die Schippe.

Das Finale findet am 2. November in Hamburg statt. Bislang stehen drei Finalisten fest: die Chorgruppen „HörBand“, „Blended“ und [SY'ZAN]. Aus zwei Vorentscheidungen in Berlin und Weimar kommen noch weitere Finalisten hinzu. Dann ist das große Daumendrücken angesagt! ▲

A Ceremony of Carols im Weihnachtskonzert

Eines der kostbarsten Werke für dreistimmigen gleichstimmigen Oberstimmenchor steht mit Benjamin Britten's Weihnachtsliederzyklus „A Ceremony of Carols“ auf dem Programm der diesjährigen Weihnachtskonzerte in der Hochschulaula. Thomas Holland-Moritz führt das Werk mit einem Studentinnen-Ensemble auf. Jennifer Hammernik wird die Harfe spielen, die vokalen Soloteile übernehmen Sängerinnen aus dem Schwerpunkt Klassik Vokal.

Das Weihnachtskonzert der Hochschule Osnabrück vereinigt traditionell die klassischen Schwerpunkte Klassik Instrumental, Klassik Vokal und Musiktheorie und Komposition zu einer Präsentation gemeinsam erarbeiteter Vokal- und Instrumentalmusik. Das Programm wird vervollständigt durch die Uraufführung einer Orchesterkomposition von Felix Skiba, dem Diktur für 10 Bläser op. 14 von George Enescu und Antonin Dvoraks Streicherserenade op. 22. Die Leitung haben Thomas Holland-Moritz, Bernhard Wesenick und Hauko Wessel.

Die Konzerte finden wie in jedem Jahr in der Aula der Hochschule Osnabrück am Westerberg jeweils um 19.30 Uhr statt.

Termine:

Mittwoch, 16. Dezember 2015

Donnerstag, 17. Dezember 2015 ▲





Singtriebe 2015

Am 17. und 18. Oktober wird das 3. SINGTRIEBE Festival der Musical Studierenden des IfM mit einem Musicalmarathon im Limberg-Theater fortgesetzt.

Am Samstag, 17. Oktober ab 15.00 Uhr und Sonntag, 18. Oktober 16.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Im Rahmen ihres Studiums produzieren die Studierenden des Studienschwerpunkts Musical in Eigenarbeit Musicals. Nach dem Auftakt im Sommer mit Nicolai Schwabs Kammermusical „Annas Geschichte“ folgen im Oktober in einem Musicalmarathon fünf spannende Arbeiten auf hohem Niveau im Limberg-Theater, dem Veranstaltungszentrum des IfM in der ehemaligen Kaserne am Limberg in Osnabrück. Das Festival endet dann im Januar mit der Premiere von „Babytalk“ im emma-theater Osnabrück.

Programm

„... And all that Jazz!“ mit Joyce Diedrich und Carolin Waltsgott

In weiteren Rollen: Julien Blue Berger, Maurice Ernst, Joshua Hien, Anton Schweizer und Jendrik Sigwart.

„Verehrte Damen und Herren, begleiten Sie uns ins nächtliche Chicago! Manege frei für eine Vaudeville-Show mit mörderischen Choreografien, Lüge, Sex, Verbrechen und dem ewigen Traum nach Ruhm – a five, six, seven, eight!“

„DIETRICH®“ mit Carolina Walker

Ein Appartement mitten in Paris, die Tage vor dem 6. Mai 1992. Es kommt zum letzten offiziellen Interview und einem musikalischen Rückblick auf das Leben der großen Filmdiva, der Sängerin, dem Idol Marlene Dietrich; einer Frau, die mit ihrem Namen Geschichte geschrieben hat. Es wird hautnah, schnodderig und einsam.

„Potpourri“ mit Vicco Farah

In diesem Stück hören sie verschiedene Songs aus diversen bekannten Musicals. Jedes Lied erzählt seine eigene Geschichte. Profane Geschichten wie über das Verlassen-Werden oder andere alltägliche Geschichten, die jeder von uns allzu gut kennt ... oder auch nicht.

„Stadt, Land, ich!“ mit Michael Thurner

Markus, ein junger Mann, zieht vom Land in die Stadt. Das Leben dort ist allerdings schwerer als er dachte und stellt ihn immer wieder auf die Probe. Ob Markus die Schwierigkeiten bewältigen kann?

„...und die Bombe tickt“ mit Maciej Bittner, Felix Freund und Mariyama Ebel

Ein junger Komponist gerät kurz vor seinem 30. Geburtstag in eine Sinnkrise. Obendrein üben seine Freunde ebenfalls Druck auf ihn aus und verleiten ihn dazu, seine Träume zu überdenken...

Freuen sie sich auf abwechslungsreiche Emotionen und hohe musikalische Vielfalt!

Festival Finale am 24.01.2016

„BABYTALK“ von Peter Lund mit Stephanie Junge und David Hammann sowie Musikern des IfM im emma-theater Osnabrück am Sonntag, 24.01.16, 19.30 Uhr

„My Fair Lady“

Ab dem 28. November steht das 5. Semester des Instituts für Musik/Schwerpunkt Musical im Musicklassiker „My Fair Lady“ von Frederik Loewe im Theater Osnabrück auf der Bühne.

Regie: Marcel Keller

Musikalische Leitung: An-Hoo Song

MEIN GOTT, JETZT HAT SIE'S!

Gastprofessur für Angelika Moths

Angelika Moths erhielt für das Wintersemester 2015/16 die Einladung für eine Gastdozentur an der Hochschule für Musik/Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Ihre dortige Tätigkeit ist explizit übergreifend sowohl für Studierende der Musiktheorie als auch der Musikwissenschaft ausgerichtet. Darüber hinaus wird sie am Kolleg für Alte Musik Barock Vokal ein Programm mit Renaissance-Polyphonie erarbeiten, welches im Dezember 2015 in Mainz und Rom aufgeführt wird.



Im Juni kam es in L'viv (Ukraine) zur Teilpremiere des von Angelika Moths initiierten und geleiteten Projektes „Józef Elsner in L'viv – die Oper Amazonki“.

Am 2. November 2015 beginnt bei der Internetplattform futurelearn ein Onlinekurs zur Notationskunde, an dem sie maßgeblich beteiligt war. Er ist kostenlos und offen für alle Interessierten: <https://www.futurelearn.com/courses/from-ink-to-sound>



X-Mas Gala im Haus der Jugend

Am 12. und 13. Dezember findet wieder unsere beliebte Musical Weihnachtsgala im Haus der Jugend statt.

Wie bereits in den letzten Jahren präsentieren die Studierenden des Instituts für Musik/Schwerpunkt Musical einem bunten Mix aus Gesang, Tanz und Show.

Um Reservierung wird bis 2. Dezember unter der Telefonnr. 0541/5828444 gebeten.

Samstag, 12. und Sonntag, 13. Dezember; jeweils 19.30 Uhr
Haus der Jugend; Große Gildewart 6-9, 49074 Osnabrück

Der Eintritt ist frei

Neuer Lehrbeauftragter für den Musical-Chor!

Eberhard Schneider



Eberhard Schneider, geb. Fritsche, absolvierte sein Dirigierstudium ab 1997 bei Prof. Lutz Köhler, zunächst an der Hochschule für Musik Hannover, dann ab 1999 an der Hochschule der Künste Berlin, wo er seine Abschlussprüfung 2001 mit dem Dirigat von Mozarts Don Giovanni ablegte. Im selben Jahr engagierte Friedemann Layer ihn als ständigen Assistenten der Opern- und Konzertproduktionen des Orchesters an die „Opéra Nationale de Montpellier“. Danach wechselte Eberhard Schneider als Korrepetitor mit Dirigierverpflichtung an das Landestheater Detmold (GMD Erich Wächter), wo er u. a. Smetanas „Die verkaufte Braut“, Mozarts „Cosi fan tutte“ und Strawinskys „L'Histoire du Soldat“ dirigierte, die Wiederaufnahmen der Musicals „Cabaret“ und „Les Misérables“ leitete und die musikalische Leitung von „Kálmáns Die Herzogin von Chicago“ übernahm. Im Dezember 2006 ging er als Kapellmeister und Repetitor ans Stadttheater Bielefeld (GMD Peter Kuhn), wo er u. a. Puccinis „La Bohème“ und Scarlattis „Griselda“ dirigierte. 2009

bis 2014 war Eberhard Schneider als Studienleiter und Kapellmeister am Theater Augsburg (GMD Dirk Kaftan) engagiert.

Hier übernahm er zuletzt die musikalische Leitung der Musicals „My Fair Lady“ (2014) und „Hair“ (2013), der „Carmina Burana“ sowie des Ballettabends „divertimento4Amadeus“. Zudem dirigierte er u.a. „Carmen“, „Turandot“, „Lucia di Lammermoor“, „Le nozze di Figaro“ und „Pelléas et Melisande“. Am Theater Osnabrück übernahm Eberhard Schneider in der Spielzeit 2013/14 die musikalische Leitung der Schauspielproduktion „Woyzeck“. 2014/15 übernahm er hier für „Der gute Mensch von Sezuan“ von Brecht/Dessau, für das Weihnachtsmärchen „Ronja Räubertochter“ sowie für „Doktor Faustus“ von Thomas Mann jeweils die musikalische Leitung. 2015/16 wird er die Musik zu „Don Carlos“ komponieren sowie die musikalische Leitung bei „Das Gespenst“ von Canterville übernehmen.

Neuer Lehrbeauftragter Jazz Dance: Nielson Soares



Als Multitalent gilt Nielson Soares. Der deutschstämmige Brasilianer hat sich in den Sparten klassisches Ballett, Modern- und Jazzdance, Choreographie, Gesangs- und Musiklehrer, Dance Captain und als Modedesigner ausgebildet und einen Namen gemacht. Diesen Spagat schafft Soares mit unendlicher Kreativität und Positivität. Er gab Workshops am American Ballet Theater, an der Opéra Paris, dem Ballet de Marseille, dem Oslo Ballet, dem San Francisco Ballet, in Boston und dem Kirov Ballet.

Zudem war er als Coach für verschiedene klassische Tanzwettbewerbe in Japan, Bulgarien, Prix de Lausanne und in Helsinki tätig.

Neue Projekt

- August/September übernimmt Nielson Soares als Gastdozent die Tanzlehre für klassisches Ballett/zeitgenössisches Tanz und Jazztanz in der Dance & Fitness Biggi Klömpkes GmbH in Krefeld
- Ab 21. September ist Nielson Soares der neue Jazzdance-Dozent für das 3. und 4. Semester am IfM der Hochschule in Osnabrück für das Wintersemester

■ Nielson Soares wird als Tänzer in der Operproduktion „Die Liebe von Drei Orange“ am Aalto Theater ab 21. November 2015 zu bewundern sein

■ Ab November 2015 wird Nielson Soares die Position als „Intern Ballett Master“ für das Musical „Phantom der Oper“ im Metronom Theater in Oberhausen übernehmen

■ für 2016 bereitet Nielson Soares schon seine neuen Tanztheaterstück vor



Urban Outreach Band

Die Urban Outreachband Band, eine Gruppe von Studenten des Schwerpunkts Jazz am IfM unter Leitung von Prof. Frank Wingold, spielt diese Semester folgende Konzerte:

Mittwoch, 7. Oktober 2015 – BugButtinky/Osnabrück; Donnerstag, 19. November 2015 – Kulturpalast/Hannover; Dienstag, 8. Dezember 2015 – HoboBar/Hildesheim; Montag, 18. Januar 2016 – Domicil/Dortmund

Aus der Fachschaft

Hi liebe Kommilitonen (alias Mitmusiker und Schlagzeuger),

und vor allem: HALLO LIEBE ERSTSEMESTER!!!!

Wir freuen uns, dass wir wieder vor die große Aufgabe gestellt werden, uns die vielen neuen Namen zu merken und den entsprechenden Menschen zuzuordnen ;-) – herzlich Willkommen am IfM!!!!

Ansonsten, was gibt's Neues seit den Ferien

in/aus der **Fachschaftsküche**? Apropos Fachschaftsküche – diese zieht demnächst um!

Wie ihr sicherlich alle mitbekommen habt, hat uns in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer unsere liebgewonnene, gute, alte Bibliothek verlassen (müssen) – ein Nachruf folgt auf der nächsten Seite.

In den Räumen der **ehemaligen Bibliothek** werden nun verschiedene Büros, ein neues Sitzungszimmer sowie

ein Seminarraum entstehen, zudem eine studentische Selbstlernzone – letztere wird für euch von besonderem Interesse sein, da wir hier neue PCs einrichten werden, von denen wir dann wieder selber im Hause „Drucksachen“ ausdrucken können!

Aufgrund der dadurch frei werdenden **Raumkapazitäten** wird die Fachschaft dann in Raum FA 0019 umziehen, um näher bei euch und unserer Verwaltung

zu sein und so auch optisch zwischen den beiden Parteien agieren.

Mit dem **neuen Fachschaftsbüro** wird es auch feste Bürozeiten der Fachschaft geben, zu denen wir physisch und psychisch für euch da sein werden. (Bestimmt gibt's dann auch einen frischen Bohnen- oder Malz-Kaffee bei uns.) Die genauen Zeiten, wer von uns wann anwesend sein wird, entnehmt ihr am besten der **IfM-Homepage**

unter „Organisation > Fachschaft“!

Bis dahin auf ein Gespräch im Garten, eure euch liebende Fachschaft: Flo, Jasmine, Robert alias „der Trommler, die Schöne, das Biest“ (die Rollenverteilung obliegt euch).

Liebe Grüße, eure alles für euch tuende Fachschaft!

loos. „some basic knowledge“



Das ist Jazz, Soul, aber vor allem Eines: lyrische Musik.

Die Texte der Sängerin Franziska Loos handeln sowohl von profanen als auch persönlichen Eindrücken, die sie von ihrer Generation wahrnimmt. Kontemplativ, fragend, fordernd, aufzeigend: Ein Spiegel ihrer Umgebung, so versteht die 25-jährige Essenerin ihre Werke. Mit ihrer ausdrucksstarken Stimme transportiert sie die Geschichten ihrer Stücke direkt ins (Unter-)Bewusstsein der Zuhörer.

Seit Juni 2015 spielt loos. ihr neues Programm „**some basic knowledge**“ von der gleichnamigen EP, die man ab sofort unter info@loos-music.com bestellen oder bei den Release-Konzerten kaufen kann. Nächste Möglichkeit hierzu ist z. B. am 17. November 2015 20.30h Jazzlounge (Caprivistraße 30); Eintritt 4,-.

Franziska Loos – vocals; Vincent Dombrowski – reeds/electronics; Raphael Röchter – piano; Christopher Bolte – bass; Lukas Schwegmann – drums. ▲

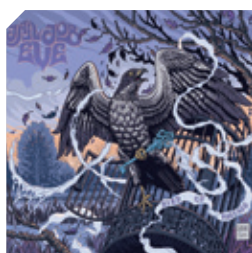
Chato – Prog Fusion with Balls



Ihre Musik lässt sich nicht in Schubladen stecken. Mit „Prog-Fusion with balls“ beschreibt die Band mit einem Augenzwinkern ihre Musik. Präziser gesagt: **Chato** Segerer, der Komponist und Bandgründer, komponiert nach dem Yin-und-Yang-Prinzip und verbindet gekonnt Schnelles und Langsames, Hartes und Weiches und ebenso einfache Songs mit komplexen Zwischenparts (oder umgekehrt). Zusätzlich steckt er alle Elemente, die ihm Spaß machen, in den musikalischen Kochtopf: die Energie des Punk, den Intellekt des Jazz und die Krässe des Metal gemischt mit Rock, Funk, Pop und das alles wird abgerundet mit einer Prise Humor, denn Chato und seine Mitmusiker, die sich während des Musikstudiums in Osnabrück kennen gelernt haben, nehmen sich und die Welt nicht so ernst ... außer die Musik.

Das erste Album wird durch den Distributor diskunion in Japan vertrieben. Zudem gibts das Album bei den Shops der amerikanischen Labels Cuneiform und Laser's Edge. ▲

Jail Job Eve „Bird of Passage“



„**Bird of Passage**“ heißt das energiegeladene Erstlingswerk der Osnabrücker Bluesrock Band **Jail Job Eve**.

Die sieben selbstbewussten Songs, aufgenommen in der „Mühle der Freundschaft“ in Bad Iburg, überzeugen mit einem satten, organischen Sound, inspiriert von Dynamik und Vielschichtigkeit der 70er Jahre.

Die beiden leidenschaftlichen Titel „Cut You Loose“ und „Diabolus in Musica“ gehören nach zweieinhalb Jahren gemeinsamen Schaffens, live zu den Favoriten der Gruppe.

„My Baby“, das Herzstück und die Single der EP, zeigt sich weniger nachdenklich, und begeistert mit einem eingängigen, bleiernem Riff und einem augenzwinkernden Text über weibliche Machtspielchen. Hierzu drehten die jungen Musiker ihr erstes Musikvideo.

Am 17.10.2015 steigt die große **Releaseparty** der Scheibe in der „Halle 12“ der „Alten Schmiede“ in Schwebheim. Im Handel erscheint „**Bird of Passage**“ am 13.11.2015 über das Label „Timezone“. ▲

Anne Hartkamp und Thomas Rückert „DEAR BILL“



Anne Hartkamp (voc) und Thomas Rückert (p), die beide am Schwerpunkt Jazz des IfM unterrichten, beschäftigen sich in ihren jeweils eigenen Bandprojekten vorwiegend mit eigenen Kompositionen und haben sich so in der deutschen und internationalen Szene längst etabliert.

Jetzt aber veröffentlichen die beiden Musiker mit „**DEAR BILL**“ ein Album, das das Erbe des legendären Pianisten Bill Evans in den Mittelpunkt stellt: Von Evans selbst komponiertes Material und charakteristische Standards, die besonders mit ihm assoziiert sind, außerdem zwei Originals von Rückert und Hartkamp als Verbeugung vor dem Meister. Auf einigen der Aufnahmen wird das Duo dabei von seinem special guest, dem renommierten Bassisten John Goldsby (u.a. WDR Bigband), unterstützt.

Die Sängerin und der Pianist – wie auch ihr Gast – verzichten auf vordergründiges Ausstellen von Virtuosität; vielmehr spüren sie dem Inneren der Musik von Bill Evans nach, ihrer Tiefe und Poesie, geben einander, der Musik und der Stille dahinter Raum und finden zu einer ganz persönlichen, lyrischen Übersetzung der Evansschen Klangsprache – subtil, leuchtend, unverstellt.

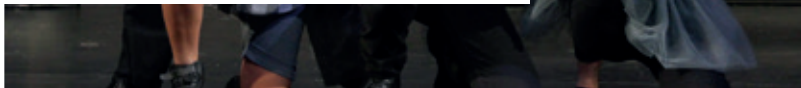
„**DEAR BILL**“ erscheint als CD und auf Vinyl/LP am 23. Oktober 2015 auf JazzSick Records. ▲

Avenue Q - Pressestimmen



Foto © Klaus Lefebvre

„... vorbildliche Hingabe, Spielfreude und Präzision auf hohem musikalischem und szenischem Niveau.“



Nicolai Schwab (Princeton), Mariyama Ebel, Vicco Farah, Carolin Waltsgott (singende Kartons)



Foto © Klaus Lefebvre

Nicolai Schwab (Princeton), Carolina Walker (Kate Monster)



Foto © Klaus Lefebvre

Vicco Farah (Bad Idea Bear I), Nicolai Schwab (Princeton), Carolin Waltsgott (Bad Idea Bear II)

Westfalenpost:

Avenue Q reißt Hage-ner Premierenbesucher von den Sitzen
Fulminanter Saisonauftakt fürs Theater Hagen: Das frech-fröhliche Musical „Avenue Q“ riss die begeisterten Premierenbesucher förmlich von den Sitzen; gut zweieinhalb Stunden heiter-hintergründige Unterhaltung wurden in jeder Hinsicht bestens in Szene gesetzt.

NOZ:

Was Vielfalt, Experimentierfreudigkeit, qualitative Stabilität und Ensemblegeist angeht, können sich etliche größere Bühnen eine dicke Scheibe vom Theater Hagen abschneiden.

[...] Auf dem Programm steht Robert Lopez' 2003 uraufgeführter Broadway-Erfolg „Avenue Q“, ein Musical, das mit quirliger Frechheit das eigene Genre locker, drastisch, aber niemals platt aufs Korn nimmt. Und das Theater Hagen entfacht mit vorbildlicher Hingabe, Spielfreude und Präzision auf hohem musikalischem und szenischem Niveau ein Feuerwerk an spitzen Attacken auf „political“ und „ethical correctness“. [...] Zugute kommt der Produktion, dass man wieder mit Studenten und Absolventen der Osnabrücker

Musikhochschule kooperiert, die zusätzlichen Schwung in das ohnehin jung besetzte Ensemble bringen.

AVENUE Q - TERMINE

24.+25. Oktober (Theater Minden)
04.+18. November (Theater Hagen)

19. Dezember (Theater am Domhof Osnabrück)
02. Januar (Theater am Domhof Osnabrück)

09.+24. Januar, 05. Februar, 26. März, 29. April
(Theater Hagen)



Foto © Klaus Lefebvre

Kim-David Hammann (Rod), Nicolai Schwab (Princeton), Joyce Diedrich (Lucy), Maciej Bittner (Trekki Monster)

Tanz- und Musikjams

Der Schwerpunkt EMP veranstaltet wieder Tanz- und Musikjams, zu denen alle Studierenden herzlich eingeladen werden:

Termine:

- So, 18.10. 2015
- So, 15.11..2015
- So, 13.12.2015
- So, 17.01.2016

Jeweils um 19.30 Uhr in Raum FA 0228 am Institut für Musik, Caprivistr. 1.



„Osnabrück inklusiv“

Seit dem 1. Februar 2015 geht die Heilpädagogische Hilfe Osnabrück (HHO) gemeinsam mit vielen „Inklusionsbeförderern“ aus Stadt und Landkreis das neue Projekt „Osnabrück inklusiv“ an: die Entwicklung einer inklusiven Erwachsenen- und Weiterbildungs-Landschaft, gefördert von der Aktion MENSCH.

Eine der Grundvoraussetzungen für Inklusion in der Erwachsenenbildung ist die Kooperation mit Einrichtungen, wie zum Beispiel den Volkshochschulen von Stadt und Landkreis Osnabrück. Warum? Die Herausforderungen, die sich aus dem Inklusionsgebot ergeben, sind so vielfältig, dass eine Organisation allein sie nicht bewältigen kann: Das fängt bei der Bedarfserhellung und Anmeldung an, setzt sich bei der Suche nach barrierefreien Räumen, geeigneten Medien und anderen Hilfsmitteln fort und endet bei der Frage, wo qualifiziertes Personal und finanzielle Mittel für Fahrten oder Assistenzen herkommen sollen.

Hier setzt das Projekt „Osnabrück inklusiv“ an: Um alle Partner in ein Boot zu holen, fand am Montag, den 23.03.2015 das erste gemeinsame Treffen des Steuerungskreises unter der Leitung der beiden HHO-Projektverantwortlichen, Gregor Bohnensack-Schlößer und Judith Soegtrup-Wendt, statt. Wir wünschen viel Erfolg!

Über den Schwerpunkt EMP wird das Institut für Musik Projektpartner werden. Das Angebot „Inklusives Tanztheater eigenart“, welches am IfM als Wahlpflichtfach für alle Schwerpunkte offen ist, wird auch einer neuen Broschüre, welche Angebote für Menschen mit und ohne Behinderung aufführt und mit einem Symbol kennzeichnet, aufgeführt.

Desweiteren befasst sich der Steuerkreis, in dem auch Prof. McCall Mitglied ist, mit allen aktuellen Fragen zum Thema inklusive Erwachsenenarbeit in Osnabrück und Umgebung.

<https://www.os-hho.de> ▲

Vorauswahl des Bundeswettbewerb Gesang in den Sparten Musical und Chanson



Nach einer rasanten Vorauswahl des Bundeswettbewerb Gesang in den Sparten Musical und Chanson im Osnabrücker Theater konnten sich in diesem Jahr erneut sieben Studierende des IfM für die Endrunden in Berlin qualifizieren.

Unter den fachkundigen Augen des Dramaturgen des Theaters am Gärtnerplatz Michael Otto, der durch Bühne und Fernsehen bekannte Sängerin April Hailer, der Gesangspädagogin Frau Prof. Noelle Turner von der Folkwang Universität, dem

2. Kapellmeister des Theaters Osnabrück An Hoon Song und dem Intendanten des Theaters Osnabrück Dr. Ralf Waldschmidt haben Joyce Diedrich, Maurice Daniel Ernst, Julien Blue Hirte, Timothy Roller, Lasarah Sattler, Nicolai Schwab und Carolina

Walker den Sprung in das Halbfinale des größten Gesangswettbewerb Europas geschafft. In Berlin treffen dann die 70 besten Darsteller Deutschlands zum Sängerwettstreit. Das IfM wird wie immer dabei.

FINALRUNDE

30. November bis 4. Dezember 2015

Konzertsaal der Universität der Künste Berlin, Hardenbergstraße
öffentlich/freier Eintritt

Veranstaltungen

SINGTRIEBE

3. Musical Festival
Eigenarbeiten der Studierenden des 7. Semesters
Samstag, 17. Oktober, 15.00 Uhr
Sonntag, 18. Oktober, 16.00 Uhr
Theater am Limberg, Osnabrück, Am Limberg 1,
Gebäude 176
Eintritt frei

JAZZLOUNGE

DJ Set mit „Diablo“ Swing und Jazz
Duo „Doglance“, Hamburg mit Julian Fischer (Gitarre) und Nathan Ott (Schlagzeug) Improvisationen und spontanes Komponieren (ca. 20.30 Uhr)
„Flat Hierarchy“, Osnabrück, Jazzrock (ca. 21.40 Uhr)
Dienstag, 20. Oktober, 19.00 Uhr
Caprivi-Lounge, Campus Westerberg
(Caprivistraße 30, Gebäude CK)
Eintritt 4€

3. Junger Deutscher Jazzpreis

Konzertfinale
Mit Just Another Foundry, Malstrom & Pascal Bartoszak Quartett
Mittwoch, 21. Oktober, 19.00 Uhr

Sitzung des Senats

Mittwoch, 21. Oktober, 15.00 Uhr
Institut für Musik, Raum AB 0112

Avenue Q – Musical

Samstag, 24. Oktober, 20.00 Uhr
Stadttheater Minden
Karten über Theaterkasse

Avenue Q – Musical

Sonntag, 25. Oktober, 18.00 Uhr
Einführung 17.30 Uhr
Stadttheater Minden
Karten über Theaterkasse

Sitzung des Institutsrates

Mittwoch, 28. Oktober, 09.00–11.00 Uhr
Institut für Musik, Raum FA 0109

Sitzungen der Schwerpunktbeauftragten

Mittwoch, 04. November, 09.00–12.00 Uhr
Institut für Musik, Raum FA 01093

Prüfungsanmeldephase

Montag, 09. bis Montag, 23. November

JAZZLOUNGE

Mit True Blue, loos., Cubolomos
Dienstag, 17. November, 20.30 Uhr
Caprivi-Lounge, Campus Westerberg (Caprivistraße 30, Gebäude CK)
Eintritt 4€

Sitzung des Senats

Mittwoch, 18. November, 15.00 Uhr
Institut für Musik, Raum AB 0112

Hochschulinformationstag

Donnerstag, 19. November

POP!Session IFM

Donnerstag, 19. November, 21.00 Uhr
Unikeller, Schloss, Neuer Graben;
Eintritt frei

Akademische Feier zur Übergabe der Bachelorzeugnisse 2015

Sonntag, 22.11.2015, 11.00 Uhr
Institut für Musik, Raum FA 0129

Sitzung der Studienkommission

Mittwoch, 25. November, 09.00–11.00 Uhr
Institut für Musik, Caprivistraße 1, FA 0109

Premiere „My Fair Lady“

28. November, 20.00 Uhr
Theater Osnabrück

Sitzungen der Schwerpunktbeauftragten

Mittwoch, 02. Dezember, 09.00–12.00 Uhr
Institut für Musik, Raum FA 0109

Sitzung des Institutsrates

Mittwoch, 09. Dezember, 09.00–11.00 Uhr
Institut für Musik, Raum FA 0109

X-Mas Gala

weitere Angaben folgen unter:
www.ifm.hs-osnabrueck.de
12. und 13. Dezember, 19.30 Uhr
Haus der Jugend, Osnabrück
Eintritt frei

JAZZLOUNGE

Mit Marie Schoo, Unland, Kunststoffabrik
Dienstag, 15. Dezember, 20.30 Uhr
Caprivi-Lounge, Campus Westerberg
(Caprivistraße 30, Gebäude CK)
Eintritt 4€

Sitzung des Senats

Mittwoch, 16. Dezember, 15.00 Uhr
Institut für Musik, Raum AB 0112

Weihnachtskonzert

Mit dem Orchester des Instituts für Musik
Mittwoch, 16. und Donnerstag, 17. Dezember,
jeweils 19.30 Uhr
Aula der Hochschule, Albrechtstr. 30

POP!Session IFM

Donnerstag, 17. Dezember, 21.00 Uhr
Unikeller, Schloss, Neuer Graben;
Eintritt frei

Legende

-  Klassik Vokal
-  Klassik Instrumental
-  Pop
-  Jazz
-  Elementare Musikpädagogik
-  Komposition/Musiktheorie/Gehörbildung
-  Musical
-  Gremien/Organisation
-  Examenskonzerte

IMPRESSUM

Redaktion & Gestaltung
Manuela Gebetsroither

Vi.S.d.P.: Prof. Sascha
Wienhausen

Zugunsten der Lesbarkeit
wurde auf Genderunter-
scheidungen verzichtet.
Selbstverständlich sind
beide Geschlechter glei-
chermaßen angesprochen.

Fotos: Privat

Die nächste Ausgabe
erscheint am 15.12.2015